

WEB-SEMINAR

Globale Lieferketten in Zeiten von Corona

Ein Lieferkettengesetz für Menschenrechte und gegen Umweltzerstörung!?

Das CoviD-19-Virus hat uns die globale Vernetzung und Verletzlichkeit unserer Wertschöpfungsketten deutlich vor Augen geführt. Die Tatsache, dass dabei fast ausschließlich bestimmte Qualitätsstandards eingefordert werden, nicht jedoch soziale, ökologische und menschenrechtliche Grundvorgaben, lässt die Menschen im Süden die Folgen der Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus besonders hart spüren. Zudem wurden so Hotspots der Pandemie nicht nur in Billiglohnländern sondern auch in Fleischereibetrieben in Europa geschaffen.

Zahlreiche Beispiele zeigen, dass freiwillige Selbstverpflichtungen von Industrie und Unternehmen hier kaum Veränderung herbeiführen. Deshalb braucht es gesetzliche Verpflichtungen für alle Unternehmen, die in Deutschland tätig sind. Neben der Darstellung der Herausforderungen, wird es in dem Webinar darum gehen, wie dieser rechtliche Rahmen ausgestaltet werden kann, warum sich die Initiative Lieferkettengesetz dafür gerade auch in Zeiten von Corona einsetzt und was jede und jeder einzelne beitragen kann.

Anmeldung unter info@keb-an.de oder 0981/14044.

Wir senden Ihnen rechtzeitig vor der Veranstaltung per Mail einen Link, unter dem Sie sich über die Plattform Zoom einloggen können, sowie weitere Hinweise. Auf Wunsch wird 30 Minuten vor dem Veranstaltungstermin eine technische Einführung angeboten.

**Montag
25. Mai 2020
19:00-20:00 Uhr**



**Barbara J. Th.
Schmidt**

Leiterin MISEREOR
Bayern



**Katholische
Erwachsenenbildung**
Ansbach-Neustadt/Aisch e. V.